

Der Höngger

Donnerstag, 15. Juli 1976
Nr. 28
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Verunsicherung um Versicherungen

Die bundesrätliche Verabschiedung der 9. AHV-Revision zuhanden der Räte hat verschiedenen Kommentaren gerufen. Festzustellen ist vorerst einmal, dass Bundesrat Hürlimann, einer der Stilieren im Kollegium, das Bundesamt für Sozialversicherung und die AHV-Kommission speditiv gehandelt haben.

Und überlegt, wie es scheinen will. Der Hauptgedanke war doch, die AHV zu konsolidieren, ist doch die AHV im vergangenen Jahr ins Defizit gerutscht. Also konnte, wie gesagt wird, der Bundesrat wahrlich nicht den Weihnachtsmann spielen. Er hat einige Retouches vorgenommen, was ihm von links prompt den Vorwurf eingetragen hat, gewisse Abstriche seien geradezu skandalös.

Aus rechter Sicht gingen sie zu wenig weit, so dass von einem «Schwindel mit der AHV» gesprochen und darauf hingewiesen wurde, dass nicht jene die Destrukturen von Sozialwerken seien und Demontage des Sozialstaates betreiben, die vor allzu generösem Fuhrwerken warnen, sondern die, welche immer nur fordern und somit gelegentlich die Quellen zum Versiegen bringen könnten. Dass der Bundesrat, so das AT, eine «Fast-Volldynamisierung der Renten» vorschläge, wäre dann vertretbar, wenn die Kosten in Form neuer Lohnprozente für Arbeitnehmer und Arbeitgeber «transparent gemacht» würden. Der Bundesrat handle allerdings verfassungskonform, wenn er die Rentner an der Vermehrung des Wohlstandes teilhaftig werden lassen wolle, aber die Lohnentwicklung könnte real schrumpfen, und mit den kleineren Löhnen hätten dann die Erwerbstätigen

den Rentnern ein steigendes Einkommen zu garantieren!

Immerhin, die Renten sollen auch nach unten indexiert werden, das heisst bei fallendem Preisniveau sinken (können). Dass sie das jemals täten, glaubt allerdings niemand. Sie würden höchstens stagnieren.

Es geht bei der Diskussion AHV heute vor allem um eins: ihren Fortbestand zu wahren!

Für die obligatorische Arbeitslosenversicherung sieht man paritätische Beiträge von 0,4 (bis später eventuell 0,6) Lohnprozente von Arbeitgebern und Arbeitnehmern vor. Man kann sich fragen, ob dies bei einer weiteren Rezession langen würde. Nun, Experten haben es ausgerechnet, und so bleibt zu hoffen, dass sie sich wenigstens in ihren Annahmen nicht getäuscht haben.

Um die zweite Säule, die auszubauen durch Volksabstimmung verbindlich ist, wird vermehrt diskutiert, und die vorliegenden Pläne geraten immer mehr unter Beschuss. Es seien da Spekulationen mit im Spiel, die nie aufgehen könnten.

Es ist klar, dass es Leute gibt, die an der Einführung der Zweiten Säule (beruflicher Vorsorge neben AHV und privater Vorsorge) überhaupt kein Interesse haben, wohl aber am Trölen. Andererseits müssen gewisse Zweifel besser vorher ausgeräumt werden. Aber ewig vertagen darf man den Auftrag schon darum nicht, weil es doch noch eine grosse Bevölkerungsgruppe gibt, die auf diese Zweite Säule angewiesen ist und die ein gesetzliches Recht auf Verwirklichung hat.

Trachtengruppe Höngg

Jeden Sommer kommen die Trachtenleute des Kantons Zürich zu einem «Kantonalen Volkstanzsonntag» zusammen. Heuer wurde die ehrenvolle Aufgabe zur Durchführung dieses Festes der Trachtengruppe Höngg übertragen. Eifrige Organisatoren sind bereits am Werk, um die Freunde des Volkstanzes aus Stadt und Land gebührend zu empfangen. Natürlich soll dies nicht nur ein internes Fest für Eingeweihte sein, wir würden uns im Gegenteil von Herzen freuen, wenn der Aufmarsch an Höngger Zuschauern recht gross wäre! — Daher reservieren Sie sich jetzt schon den 5. September.

Der Höngger Franz U. Dorschner mit dabei in Montreal

Dr. med. Franz U. Dorschner, Oberarzt, wohnhaft an der Giblenstrasse in Höngg, fährt mit der Schweizer Delegation als Verbandsarzt des Schweiz. Ruderverbandes an die olympischen Spiele nach Montreal. Er war früher aktiv im Rudersport tätig und 1962 Mitglied der Nationalmannschaft.

Der offizielle Schweizer Olympiaführer Montreal zusammengestellt von Hugo Steinegger, dem Pressechef der Olympiamannschaft, enthält er neben allen Porträts der Schweizer Wettkämpfer sowie denjenigen des Fürstentums Liechtenstein

die Beschreibung der olympischen Wettkampfstätten. Weiter den genauen Zeitplan, Situationspläne, interessante Tabellen und die Sendezeiten der Olympiaprogramme von Radio und Fernsehen. Der informative Führer ist nicht nur für Besucher der Olympischen Spiele sehr nützlich, sondern auch interessant und aufschlussreich für alle Sportfreunde, welche die Spiele zuhause an Fernsehen und Radio verfolgen. Der Olympiaführer ist in Kiosks und Buchhandlungen erhältlich.

Zwei SVH-Mitglieder in hohe Verbandschancen gewählt!

(KEW) Dass gezielte, profilierte Jugendarbeit auch ausserhalb des Quartiers beachtet und gewürdigt wird, geht aus dem eindeutigen Wahlergebnis zum neuen Präsidenten des Stadtzürcher Fussballverbandes zu Gunsten des langjährigen Vereinsmitgliedes — und zur Zeit noch aktiven Mannschaftsstütze der Senioren-3-Mannschaft — Arthur Rombach, Generalagent und Versicherungskaufmann, deutlich hervor. Herr Rombach, ein eifriger Matchbesucher und Gönner der SVH Juniorenabteilung übernimmt das Präsidium für den nach 18 Jahren Vorstandsmitgliedschaft zurückgetretenen R. Spoerndli (die letzten 9 Jahre als Prä.). Seine Wahl fiel zeitlich zusammen mit seinem Prestige-Erfolg als es ihm vergönnt war, als gewiegt Organisator des stadtzürcherischen Schulhaus-Fussball-Turniers, gleich zwei Höngger Teams als Sieger zu proklamieren (Vogtsrain Knaben, Lachenel Mädchen). Wir wünschen «Tury» — wie er von seinen vielen Kollegen genannt wird — Erfolg in seiner Präsidialzeit und sind überzeugt, dass er mit dazu beiträgt, das Image des SVH bei weiteren interessierten Kreisen kräftig zu propagieren.

Das Fussballparlament des Kantons Zürich wählte an seiner Delegiertenversammlung in Uster den Juniorenobmann des SVH, Willy Urech, in den Vorstand. Als Sekretär des neuen Präsidenten H. U. Schneider wird er mit besonderen Aufgaben betraut. Wir gratulieren auch Willy Urech und dem dadurch nochmals zur Ehre kommenden SVH!

Das Salzkorn der Woche

Am gleichen Tag unlängst in der nämlichen Ausgabe einer Zeitung gelesen; im Textteil von einem kannibalistischen Mord in Duisburg, wo ein 44-jähriger ein vierjähriges Mädchen vergewaltigte, erwürgte, zerschnitt und teilweise aufsass.

Im Inseratenteil eine gediegen aufgemachte Fernsehkasten-Anzeige: «Der Mörder um die Ecke schleicht; Hitachi macht das Zusehn leicht.»

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Umbau Paradeplatz

(Mitg.) Vorübergehende Verlegung von Tramhaltestellen tangiert auch die Trambenutzer der Linie 13. Um eine rasche und reibungslose Bauabwicklung am Paradeplatz zu gewährleisten, wurden sämtliche Tramhaltestellen in diesem Bereich für die Dauer von etwa einem Jahr in die Bahnhofstrasse bzw. den Talacker verlegt. Die provisorische Haltestelle der Linie 13 befindet sich in der Bahnhofstrasse bei der Einmündung der Bäregasse. Die Standorte der provisorischen Haltestellen sind durch Hinweistafeln signalisiert.

Betrifft: Waidbad

Den vielen Spaziergängern, die oft den Käferbergwald besuchen, wird folgende Mitteilung des Stadtbaumeisters grosse Freude bereiten:

«An einer Sitzung vom 14. Mai 1976 mit der Stadtpolizei, dem Forstamt und dem Stadtplanungsamt kam man zum Schluss, dass auf dem Käferberg keine zusätzlichen Parkplätze geschaffen werden sollten. Die Holzweise muss von jeglichem Verkehr freigehalten werden und sollte auch in Zukunft für Spaziergänger als Waldlichtung erhalten bleiben.»

J. Ganz

SVP/BGB am Martin-Cup

Der Sportverein Höngg führte am 2.—4. Juli 1976 zum 26. Male den «Martin-Cup», das traditionelle Höngger Quartierfussballturnier, durch. Als moderne und von jungen Leuten getragene Kreispartei meldete auch die SVP/BGB Zürich 10 eine Mannschaft. Einmal mehr ging es unserem Team nicht darum, in diesem Turnier einen der vorderen Plätze zu erringen, vielmehr sollte das Traditionsbewusstsein und die Bereitschaft zu fairem Wettkampf unter Beweis gestellt werden. In der Kategorie C belegte die SVP/BGB den 9. Rang von 21 gemeldeten Mannschaften.

Dr. M. Bottani, SVP/BGB Zürich 10

Martin-Cup 1976

Rekordbeteiligungen von Mannschaften und Zunahme der Besucher veranlassten den Sportverein Höngg 1976 erstmals ein grösseres Zelt aufzubauen. Um die damit verbundenen erhöhten Unkosten auszugleichen wurde der Beginn der Spiele und der geselligen Anlässe auf den Freitagabend vorverlegt.

Zum Auftakt am Freitag hat sich freundlicherweise die Zunft Höngg zu einem Plauschmatch gegen das OK des Martin-Cup bereit erklärt. Vorgängig dem bei hochsommerlicher Witterung ausgetragenen Spiel offerierte die Zunft dem Gegner ein Fässchen Höngger Wein. Das Treffen verlief sehr spannend und endete 5:4 zugunsten des OK. Das Wetter, der Plauschmatch und die offerierte Unterhaltung im Zelt lockten viele Gäste auf den Hönggerberg. Die Bauernkapelle des Musikverein Höngg spielte rassige Volksmusik zum Tanz und der Männerchor Höngg sang einige schöne Lieder.

Samstag und Sonntag konnten alle Spiele bei schönstem Wetter ausgetragen werden, die Freunde und Anhänger der Mannschaften lagerten dabei neben dem Platz am schattigen Waldrand oder sassen bei unterhaltsamer Musik aus

Lautsprechern im Zelt. Hochbetrieb herrschte wie erwartet am Wiesenfest mit Freinacht und Tanz vom Samstag zum Sonntag. Für ein rassiges und genussvolles Frühschoppenkonzert unter der Leitung von Musikdirektor Jakob Bopp erhielt am Sonntagmorgen im Zelt der Musikverein «Eintracht» viel und herzlichen Applaus.

Die Preisverteilung am Sonntagabend war ebenfalls sehr gut besucht. Der Vizepräsident des Sportverein Höngg, Hans Rüthi, dankte allen Mannschaften für das Mitmachen, den vielen Helfern für die Mitarbeit, dem Musikverein «Eintracht» und dem Männerchor Höngg für die musikalischen Darbietungen, H. Marolf für die unterhaltsame Musik über die Lautsprecher. Als besonderen Dank für die Betreuung der Sportler während den Spielen wurde Frau Rimoldi vom Samariterverein Höngg mit einem Blumenstrauß geehrt. Rüthi dankte ebenfalls den Firmen W. Caseri, Esslinger, Furrer & Co., der Maler- und Gipser-Genossenschaft, Mathis und Wyco für ihre unentgeltliche Mitarbeit.

In launigen Worten gaben der Vice-Präsident des Zürcher Kantonsrates, Werner Wydler sowie Zunftmeister Dr. Gubler ihrer Freude über den grossen Erfolg des Martin-Cup Ausdruck, und dass der Anlass zur Förderung des guten Quartiergeistes viel beiträgt.

Ranglisten

Kat. A: Höngger Vereine

1. Turnverein Höngg I	7. Turnverein Höngg II
2. Standschützen I	8. Standschützen II
3. Tennisclub Weidberg	9. Skiclub Schneehas
4. Tennisclub Höngg	10. Schachboys
5. Musikverein Höngg	11. Turnverein Höngg III
6. Samariterverein Höngg	

Kat. B: Firmen

1. Furrer & Co.	7. Wyco Wyss & Cie
2. Dr. H. Jäckli	8. Post Höngg
3. Sperandio & Schärner	9. Häusermann II
4. Zweifel & Co.	10. Progress Garage
5. FC Webstar	11. Olympus LVZ
6. Häusermann I	12. Sonny Boys Migros

Kat. C: Vereinigungen

1. Flädermüts	11. Restaurant Freihof
2. Wyco II	12. Hippie Boys
3. Die mit em lange Name	13. Salamettis
4. Vita-Parcour	14. Riedhof Kickers I
5. Hermit Inn Bar	15. Rote Dunschtig
6. Zwingli Gruppe	16. GMBH
7. Young Players	17. Fliegende Holländer
8. Papillon	18. Judi Hö
9. SVP-BGB	19. Riedhof Kickers II
10. Lokomotive Runde Egge	20. Montag 41
	21. FC Mühlehalde

Kat. D: Damen

1. Buggys	7. Judi Hö
2. Los Gingos	8. Höngger Girl
3. Star	9. 22 Füsse für ein Halleluja
4. Waldschnecken	10. Do-Re-Mi Bomber
5. Skiclub Schneehas	
6. Hämperglügg	

Fairnespreis: Sonny Boys
Belebungspreis: Judy Hö

HG

Junioren-Abteilung SV Höngg

(KEW) - Wie aus Mitteilungen der Tagespresse ersichtlich war, ist kurz vor Abschluss der letzten Transferperiode der einheimische Juniorenspieler der Junioren-Nationalmannschaft Marcel Ackeret zum Nationalligacub FC Winterthur übergetreten. Wir wünschen ihm im harten Nationalliga-Business viel Glück und einen baldigen Stammplatz im Fanionteam des FC Winterthur.

Wie weiter verlautet, bleibt der Ex-Höngger Dany Dickenmann Mitglied der Uefa-Junioren-Nationalmannschaft. Wir wünschen auch ihm Erfolg in seiner sportlichen Laufbahn.

Trainingbeginn am ersten Mittwoch nach den Sommerferien.

Gschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 568351



Vo Höngg us gsee

SAMMLUNG FÜR GESCHENKE

Lieferanten eines Grossverteilerunternehmens haben auch in unserem Quartier einen Brief erhalten, der die freundliche Einladung enthält, Geld für Kundengeschenke einzuzahlen. Die bettelnde Firma feiert ein stolzes Jubiläum und möchte zu diesem Anlass ihre Kunden mit Spezialaktionen erfreuen. Die Lieferanten sollen diese Grosszügigkeit berappen und wurden selbstredend bereits mit dem berühmten grünen Schein bedacht. Mit einem Hinweis auf die Hoffnung auf eine angenehme Zusammenarbeit auch in Zukunft schliesst das Schreiben, so dass der geneigte Leser sofort etwas merkt, der geneigte Leser des Briefes natürlich.

Diese glänzende Idee sollten auch Sie, verehrte Hönggerin, verehrter Höngger, sofort aufgreifen. Falls Sie Ihrer Tante, die demnächst 80 wird, ein tolles Geschenk machen wollen, zögern Sie nicht, bei Ihren Mithausbewohnern Geld zu sammeln. Hoffen Sie auf einen Weiterbestand des Hausfriedens dank dem Verständnis, dass Sie eben Ihrer Tante durch eine Spezialaktion eine besondere Freude machen wollen.

Haben Sie vor, Ihren Chef samt Gattin, Kinder und deutschem Schäferhund zu einer üppigen Gartenparty einzuladen, wird es Ihnen leicht fallen, bei Ihren Arbeitskameraden das nötige Geld einzusammeln. Schliesslich feiert der Chef ja einen runden Geburtstag, schliesslich ist Ihr Einfluss auf ihn nicht unbedeutend, die Gartenparty gibt also auch andern Bediensteten eine Chance im Betrieb voran zu kommen. Ihr Vorschlag dürfte allen Beteiligten zusagen!

Sonderleistungen erfordern enorme finanzielle Mittel und wer Freude macht, der wird empfinden, wie Freude freut. Wenn andere mitbezahlen, freut sie, die Freude, sicherlich noch mehr. Mit gfreuten Sommergrüssen de Kari vo Höngg

Rollhockey

Auch die Rollhockeyaner treten nun bis zum 28. August ihre Sommerpause an nachdem die Vorrunde durchgespielt ist. Von der ersten Serie der Rückrundenspiele wurden nur gerade die beiden Matches Roller Zürich—Thun und RS Basel—HC Pully ausgetragen. Trotzdem somit 4 Mannschaften bereits 8 Spiele aufweisen, wird die Rangliste nicht verfälscht, die wie folgt aussieht:

1. HC Montreux	7 Sp.	12 Pt.	76 : 37 Tore
2. Rollsport Zürich	7 Sp.	11 Pt.	46 : 29 Tore
3. Roller Zürich	8 Sp.	11 Pt.	58 : 45 Tore
4. RS Basel	8 Sp.	10 Pt.	53 : 36 Tore

5. Thunerstern	8 Sp.	8 Pt.	41 : 47 Tore
6. Etoile M'treux	7 Sp.	3 Pt.	37 : 60 Tore
7. HC Pully	8 Sp.	3 Pt.	28 : 59 Tore
8. HC Genf	7 Sp.	2 Pt.	26 : 52 Tore

Deutlich hat sich ein Quartett abgesetzt, welches den Titel untereinander ausmachen wird. Am meisten Chancen haben die Altmeister HC Montreux und Rollsport-Club Zürich. Roller Zürich wird versuchen diesem oder jenem noch ein Bein zu stellen und Basel müsste sich schon gewaltig steigern um die Vorschussloorbeeren zu rechtfertigen.

Thunerstern mit seinen 7 Punkten scheint eine gute Basis zum Ligaerhalt zu haben, denn die Mannschaft ist gut dafür, sogar den «Grossen» ein Schnippchen zu schlagen, der erste Streich erfolgte ja schon mit dem Heimsieg gegen Rollsport Zürich. Immerhin hat Thun bereits ein negatives Torverhältnis. Die drei Westschweizer Etoile Montreux, Pully HC und HC Genf werden wohl dazu verurteilt sein und Absteiger unter sich auszumachen.

In der Nationalliga B führt Roller-Club Zürich II vor Winterthur, beide mit 10 Punkten. Die abgeschlagenen RS Basel II und Thun II kommen kaum mehr ins Gespräch. Roller Zürich wird alles daran setzen, um den Gruppensieg zu erringen um damit um den B-Liga-Meister gegen den welschen Gruppensieger den Final zu spielen. Das Aufstiegsspiel aber wird Winterthur bestreiten, da dieser Club noch keinen Vertreter in der A-Liga hat.

Bei den Junioren A hat der Titelverteidiger Roller-Club Zürich hart zu kämpfen, denn 2 Spiele gingen bereits verloren. Ob wohl der schlecht und unkonzentrierte Match in Zürich gegen HC Genf, welcher verloren ging, das Out in der Meisterschaft bedeutet?

Im Schweizercup wird Zürich lediglich durch den Roller-Club vertreten sein, zusammen mit HC Montreux, RS Basel und/oder Pully HC/Thunerstern, bei welcher Partie noch ein Protest hängig ist. Cup-Seriensieger Rollsport Zürich schied gegen RS Basel aus.

Karl Senn

Höngger Wümmetfäscht 1976

Das Höngger Wümmetfäscht 1976 wird am Wochenende vom 23. und 24. Oktober auf dem Festplatz bei der alten Kirche Höngg gefeiert. Das bewährte Motto «Höngger Wümmetfäscht — das ächti Volksfäscht! Tanz ooni Tanzbändel. Zänetume Zuetritt ooni Ytritt» und viele weitere Attraktionen werden wiederum für eine grossartige Stimmung garantieren.

Verkehrsvorschriften

Am Wettingertobel: Fahrverbot. Der Verkehr mit Fahrzeugen ist verboten, ausgenommen: Die Zufahrt zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen.

Fahrten von Personen, die an dieser Strasse wohnen oder tätig sind, sofern sie ihr Fahrzeug auf privatem Grund aufstellen können (das Stehenlassen auf dem öffentlichen Grund ist verboten): Auf dem Teilstück zwischen der Bauherrenstrasse und dem Kirchenvorplatz.

6. Juli 1976

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Mazzi, Adolf, alt Isoleur, geb. 1908, von Zürich, Gatte der Berta geb. Rieder vw. Schneebei; Limmattalstrasse 84.

Schmid geb. Liechti, Berta, geboren 1896, von Neerach ZH, Witwe des Albert, alt Heizungsmoniteurs; Limmattalstrasse 364.

Bucher, Werner, Wirt und Koch, geb. 1920, von Dagmersellen LU, Gatte der Caterina geb. Camadini; Bauherrenstrasse 42.

Vock geb. Schaffner, Louise, geb. 1881, von Wohlen AG, Witwe des Arthur, alt Schuhmachers; Limmattalstrasse 371.

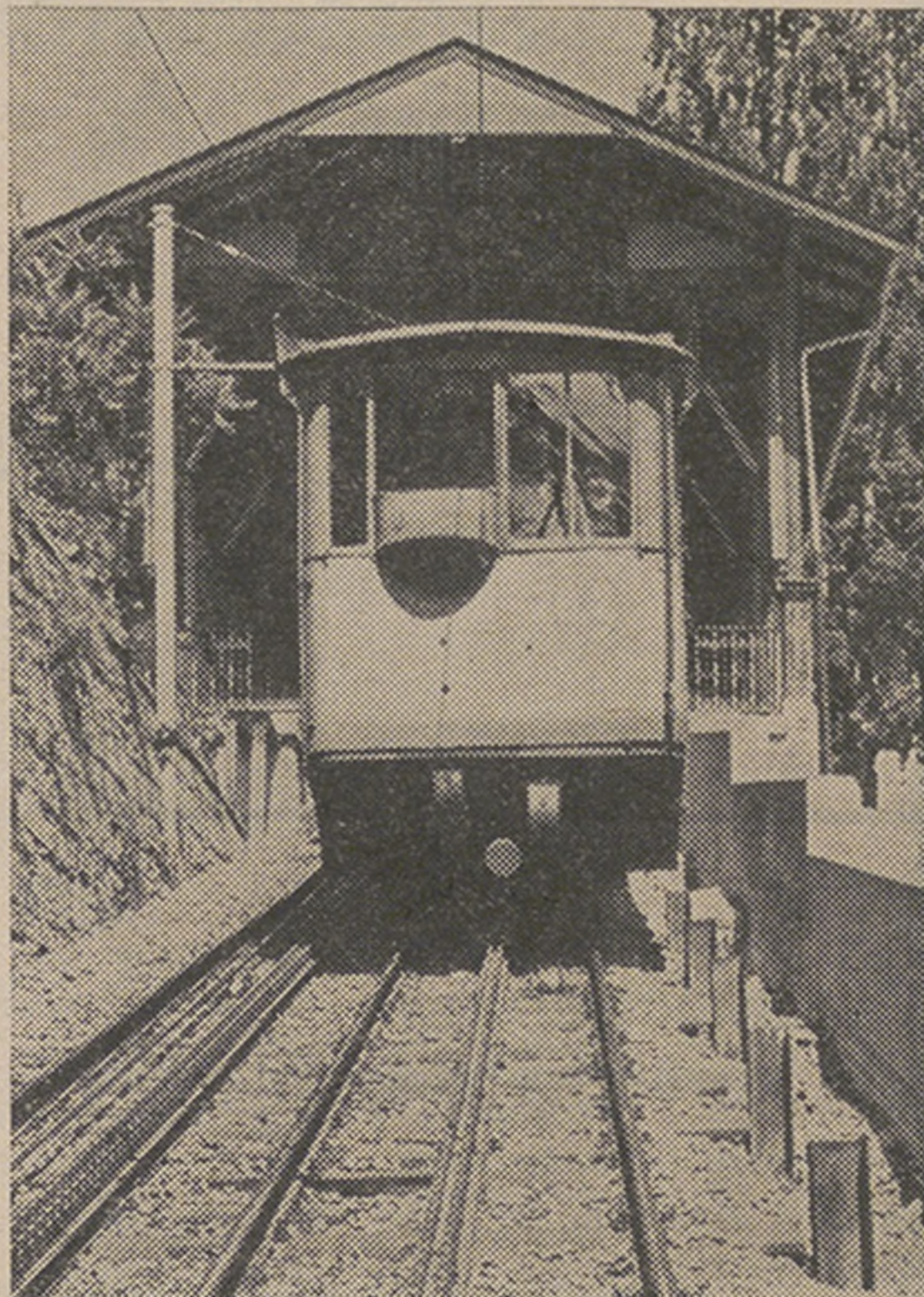
Stöckli, Johannes, alt Inhaber eines Photogeschäftes, geb. 1903, von Zürich, Gatte der Sophie geb. Götz; Bauherrenstrasse 7.

Bassi, Carlo, alt Büroangestellter, geb. 1905, von Bellinzona TI, Gatte der Mathilde geb. Wyss; Rebstockweg 10.

SVP des Kantons Zürich begrüsst neuen Konjunkturartikel

In ihrer Vernehmlassung an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement bringt die SVP/BGB zum Ausdruck, dass die neue Fassung gewichtigen Einwänden, die seinerzeit von den Gegnern vorgebracht wurden, nunmehr Rechnung trägt. Die Möglichkeit, die materielle Ausgestaltung der Massnahmen in einem Ermächtigungsgesetz dem Bundesrat zu übertragen, ist nicht mehr vorgesehen. Trotzdem auch die Neuformulierung staatsinterventionistische Tendenzen enthält, kann der neue im Entwurf vorliegende Konjunkturartikel gutgeheissen werden. Voraussetzung ist jedoch, dass die parlamentarischen Beratungen keine Verschiebungen Richtung Interventionismus bringen.

Zürcher Polybähnchen auf letzter Fahrt vor der «Verjüngungskur»



(b+n) - Das Schicksal der 87 Jahre alten Zürichbergbahn, die das Central mit dem Poly verbindet, schien noch vor kurzem ungewiss: Die Erneuerung der Betriebskonzession (abgelaufen am 30. Juni 1976) für das Polybähnli verlangte Investitionen, welche die Zürichbergbahn-Gesellschaft nicht übernehmen konnte. Inzwischen aber hat die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) das Polybähnli gekauft und eine eigene Gesellschaft, die SBG-Polybahn AG, gegründet.

Vor kurzem absolvierte Zürichs älteste Seilbahn seine vorläufig letzte Fahrt, denn sie wird renoviert. Die beiden Wagen werden bei der VBZ instandgestellt, die Schotter gereinigt, die Stromzuführung erneuert und der mechanische Teil der Anlage in der Bergstation ausgebaut. Man rechnet mit Kosten von 830 000 Franken. Nach der «Verjüngungskur» — in knapp zwei Monaten — wird die alte Bahn den Betrieb wieder aufnehmen.

Aktionskomitee «Ausbildungshilfe für Flüchtlinge»

Die Sozialdemokratische Partei des Kantons Zürich ist bestürzt über die Ablehnung des Kredites für Ausbildungsbeihilfen an Flüchtlinge durch das Zürcher Stimmvolk. Sie erwartet vom Gesetzgeber einen neuen Anlauf, Stipendien auch Ausländern zugänglich zu machen. Die SP erlässt den Aufruf an ihre Mitglieder und Wähler, an die Gewerkschafter und an alle diejenigen, die den Volksentscheid nicht untätig hinnehmen wollen, Spenden zu überweisen an das Aktionskomitee «Ausbildungshilfe für Flüchtlinge» (Postcheckkonto 80-29220) oder an das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (Postcheckkonto 80-188 mit dem Vermerk «Flüchtlingstipendien».

Der hohe Gesundheitswert der Kirschen

FLP. «Schweizer Chriesi, verlockend süsse Küsse der Natur», heisst der Kirschenslogan 1976 völlig zurecht. Denn die Kirschen bieten zu ihrem saftigen, süssen Genuss einen besonderen Gesundheitswert. Von allen Steinfrüchten enthalten sie am wenigsten unverdauliche Zellulose. Deshalb sind sie leichtverdaulich und gelten als Magenschonkost und sogar als Diät bei Gastritis. Besonders geschätzt wird ihr Gehalt an Karotin, leichtlöslichem Fruchtzucker, Eisen, Kalzium, Phosphor, Kalium, Magnesium, Zink. Der Genuss von Kirschen ist auch der schlanken Linie förderlich, denn 100 g enthalten nur 55 Kalorien. Wer regelmässig in grösseren Portionen Kirschen konsumiert, lobt ihre sanfte blutreinigende Wirkung, verspürt eine Anregung des Appetits und

Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
Zürich-Höngg

Betriebsferien

vom Samstag, 24. Juli
bis Sonntag, 8. August 1976

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Quick-Shop

Limmattalstrasse 223

eigene 

Discountmarkt

**1.-August-
Feuerwerk
Riesenauswahl
Tiefstpreise**

Vorbehältlich dem
Beschluss des
Regierungsrates vom
Mittwoch, 14. Juli 1975,
über den Verkauf und
das Abbrennen von
Feuerwerk.

Wachsfakeln
Gartenfakeln
Lampions
Fahnen
Bengalhölzer
Lady Cracker
Windlichter
Campingkerzen
Satelliten
Polarwirbel
Fledermäuse
Vulkane
Bengalfakeln

Weltraumraketen
Sternraketen
Blitzknallraketen
Kometraketen
Palmenraketen
Signalraketen
Leuchtkugeln
raketen
Teufelsraketen
Fallschirmraketen
Schme Herling-
raketen
Blumenstern-
raketen
Versetzungs-
raketen
div. Feuerwerks-
sortimente

Luftheuler
Goldregen
Silberregen
Röm. Kerzen
Sternbouquet
Feuerad
Vulkanbouquet
Königssilber-
vulkan
Fontaine mit Knall
Feuerball
Diamantsonnen

**Auch Feuerwerk
im Quick-Shop
billiger!**

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschtaltung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07



Obsthause Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg

Kirschen! Kirschen! Kirschen!

frisch vom Baum ein Traum.

Chüschtiges hausgemachtes Bauern- und
Vollkornbrot

Täglich frische Trinkeier

Frisches Saison-Gemüse

Ihr Besuch freut uns

Gebrüder R. und E. Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Oeffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

Rob. Scheuring

**Transporte
Einlagerungen
Umzüge**

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Gesucht

im Raume obere
Ackersteinstrasse/Meier-
hofplatz/Alte Trotte

Garage

oder **Einstellplatz** für
mittleren PW.

Tel. 56 24 33, ab 18 Uhr

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

441414

der Verdauung. Auch die desinfizierende Wirkung auf den Darmtrakt wird gerne akzeptiert. Eine Kirschenkur ist ganz einfach durchzuführen: anstelle des Frühstückes oder einer Mahlzeit werden frische Tafelkirschen oder entsteinte Kirschen als Kaltschalen, Müesli, Aufläufe usw. konsumiert.

Die neue Kirschen-Rezept-Welle

Die altbekannten Rezepte Chriesibrägel, Kirschenomelette, Aufläufe, Clafouti, Kirschen-Tschu, Chriesisuppe, Kirschenkuchen usw. bleiben weiterhin in hoher Gunst. Trotzdem oder erst recht wollen wir neue, pikante Zubereitungsarten kosten, vor allem abseits der süsssen Linie. Die Kirschen sind zu breiteren lukullischen Freuden berufen als man bisher angenommen hat. Versuchen wir, wie raffiniert und vornehm sie mit ihrem vollmundigen Aroma auch Fleischspeisen und pikante Gerichte krönen.

Leberschnitten mit Chriesischweif

Für 4 Personen: 500 g entsteinte Kirschen, 400 g Schweinsleberplätzli, 2 EL Maizena, 2 EL Zucker, etwas Mehl, Streuwürze, Pfeffer, Kochbutter. Maizena mit etwas Kirschensaft anrühren, mit den Kirschen und dem Zucker aufkochen. Leberplätzli im Mehl wenden und in reichlicher heisser Kochbutter kurz anbraten, würzen. Auf eine vor-

gewärmte Platte anrichten, die aufgekochten Kirschen auf die Mitte des Fleisches garnieren. Beigabe: Trockenreis.

Baselbieter Geschnetzeltes

Für 4 Personen: 400 g entsteinte Kirschen, 400 g Geschnetzeltes Kalbfleisch, 2 EL Oel, 1 EL Mehl, 2 dl Bouillon, Pfeffer, Paprika. Das Oel in der Bratpfanne erhitzen, Mehl darin bräunen, Kalbfleisch begeben, gut durchbraten, mit Bouillon ablöschen, würzen, Kirschen begeben, nochmals aufkochen, auf eine vorgewärmte Platte anrichten. Beigabe: Trockenreis.

Der Kommentar

RÜCKFALL

Das Walliser Priesterseminar von Ecône hat schon mehr als einmal zu reden gegeben. Es wird geleitet vom ehemaligen Erzbischof von Dakar, Mgr. Marcel Lefebvre.

Die Econer haben den Eindruck, die Reformen in der katholischen Kirche gingen (beschlossen am letzten Konzil) zu weit. Was da gespielt werde, komme einer Aufweichung gleich. Es handle sich um einen gefährlichen Liberalismus, wobei dieses Wort als schlimmes Schimpfwort verwendet wird.

Lefebvre und Anhänger haben, trotzdem der zuständige Bischof, Mamie, dies verboten hatte und gegen weitere Absichten einschränkt, im Genfer Palais des Expositions die Messe nach altem Ritual gelesen. Gleichzeitig hatte die Zusammenkunft den Sinn einer Auslegeordnung der Gefolgschaft, die natürlich noch sehr viel grösser ist als die etwa 1500 Erschienenen, vornehmlich aus dem Wallis und dem Kanton Freiburg, dann aber auch aus Frankreich, Deutschland, Oesterreich und Italien.

Unterdessen haben sich die Schweizer Bischöfe auch im Nachgang gegen Lefebvres Umtriebe ausgesprochen, gleichzeitig aber nicht verhehlt, dass es innerhalb der katholischen Kirche auch gegenläufige, d. h. zu progressive Strömungen gebe, die einen Lefebvre überhaupt erst möglich machten.

Ob es zu einem Schisma kommt, einer Lostrennung von Rom also, ist so lange ungewiss, bis man weiss, ob der streitbare Abtrünnige nun doch wieder zum Papsttum zurückfindet oder die Konsequenzen zieht oder auf sich nimmt. Lange Zeit machte es den Eindruck, als ob man ihm wenn nicht gerade goldene, so doch einfache Brücken bauen wolle, die er aber nicht beschritten hat. Er brach sie ab und will wohl den Rubicon endgültig überschritten wissen.

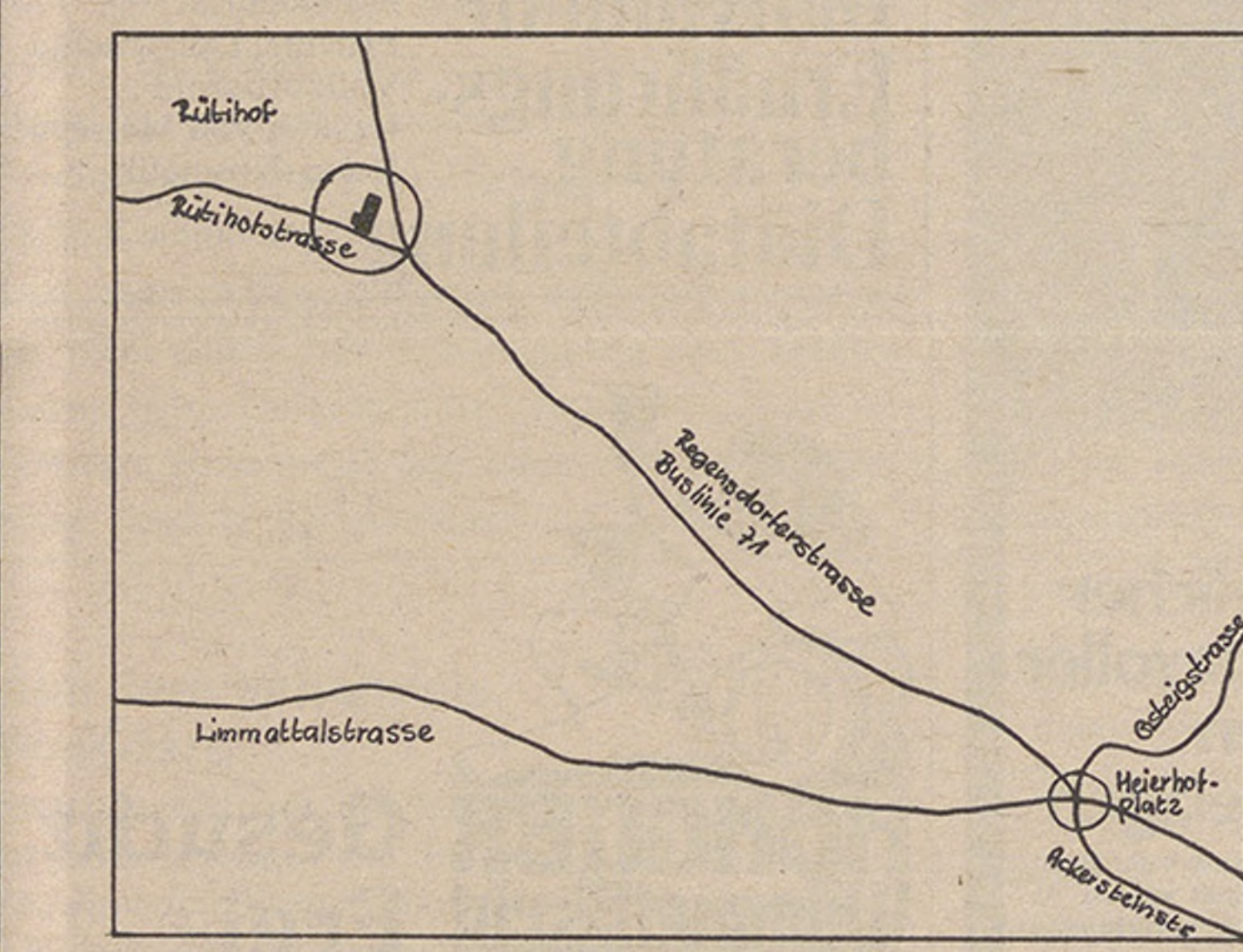
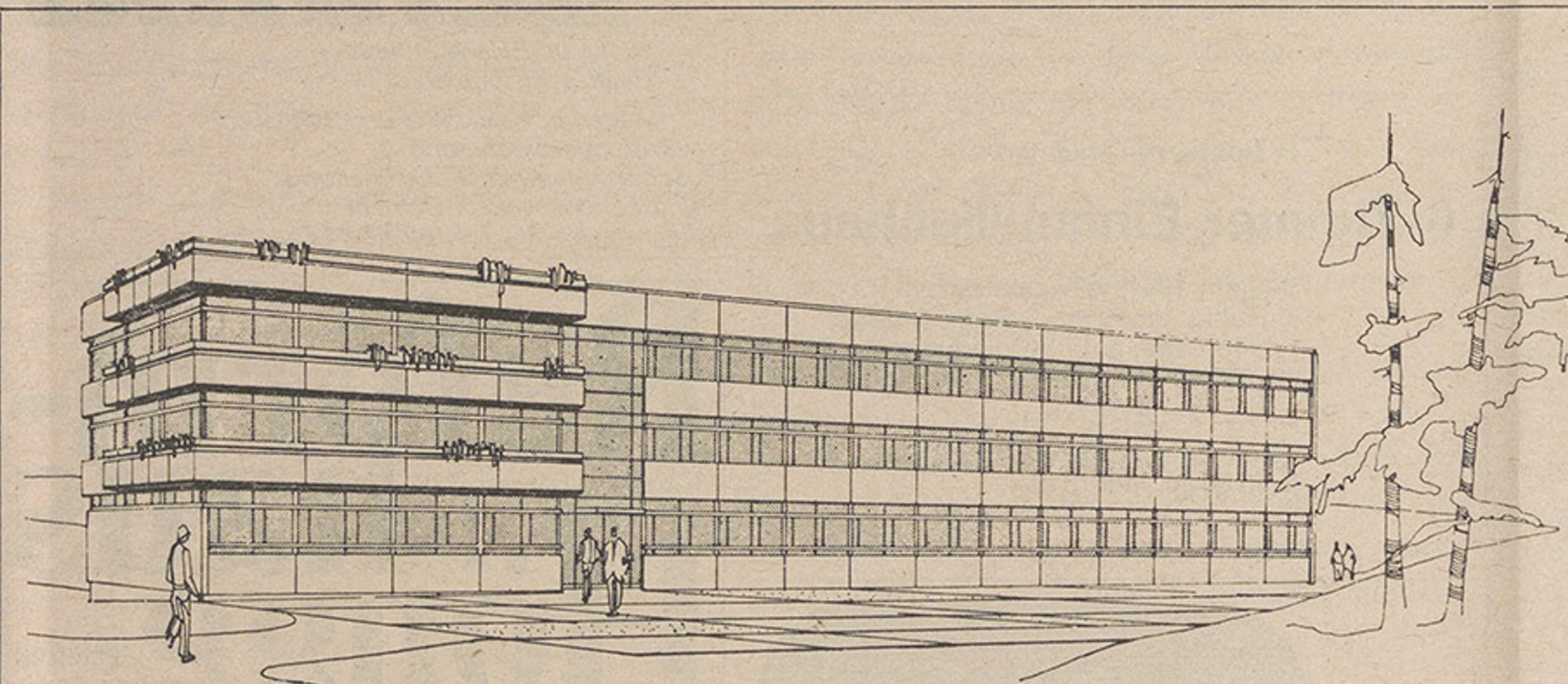
Bis hierher handelt es sich um ein rein innerkatholisches Problem. Da der streitbare Lefebvre nun allerdings den Bogen auch dem Protestantismus gegenüber mehr als überspannt und sich zu einer Kampfansage gegen diesen Protestantismus verstiegen hat, ist er nicht mehr bloss der David, der die Schleuder gegen Rom erhebt, sondern ein interkonfessioneller Störenfried:

Zur Polarisierung innerhalb der katholischen Kirche kommt also eine prononcierte Kampfansage an den konfessionellen Frieden, auf den wir in der Schweiz bis jetzt stolz waren und sein konnten.

Und auf den wir angewiesen sind, denn die beiden Hauptreligionen sind bis anhin sehr gut und im ökumenischen Sinne miteinander ausgekommen. Lefebvres Umtriebe gefährden diesen konfessionellen Frieden und dieses gute Einvernehmen und sind somit ein schweizerisches Politikum geworden.

Lefebvres Spiel setzt einiges aufs Spiel, das über den konfessionellen Rahmen hinausgeht, weil es ein konfessioneller Friedensbruch und damit ein politischer Rückschritt in die vorökumenische Zeit ist.

Wir brauchen — zum Juraproblem hinzu! — nicht noch eine Neuauflage der Mentalität(en), die vierhundert Jahre zurückliegen.



VON HOFF
INTERNATIONALE BRILLENMODE

Wir sind umgezogen

Unsere neuen Büros an der Rütihofstrasse 20 sind im Grünen, direkt bei der Endstation der 71er-Buslinie.

Auf Vereinbarung suchen wir noch folgende initiative Arbeitskolleginnen:

1 Chefsekretärin

die selbständig arbeiten und die Initiative ergreifen kann.
Französisch-, Italienisch- und Englischkenntnisse sind erforderlich.

1 Telefonistin

zur Entgegennahme und Herichtung der telefonischen Bestellungen. Die französische Sprache sollte perfekt beherrscht werden.

1 Fakturistin

zur Fakturierung der anfallenden Aufträge.

1 Mitarbeiterin

zur selbständigen Betreuung der Ablage und zur Mithilfe in der Buchhaltung.

Wenn Sie Interesse an einer der obenerwähnten Stelle haben und bereit sind, ganztags bei uns mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte bei uns und verlangen Sie Herrn von Hoff oder Herrn Koch.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 18. Juli 1976
Gottesdienst
9.15 Kirche: Pfr. Lüssi. Kinderhort
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

Oberengstringen
Sonntag, 18. Juli 1976
Gottesdienst
10.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Samstag, 17. Juli 1976
8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 18. Juli 1976
16. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Mittwoch, 21. Juli 1976
9.00 Legat Maria Hugentobler

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 18. Juli 1976
8.15 Predigt, Tr. Huber

Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 18. Juli 1976
9.30 Predigt, Tr. Huber

Eglise réformée française
Schanzengasse/Promenadengasse
Sonntag, 18. Juli 1976
9.30 culte
pasteur G. Guibentif
9.30 garderie
10.30 après culte

Vereinsnachrichten

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg
Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) *Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.*

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Radfahrer-Verein Höngg
Jeden Montag und Freitag Bahn-Mannschaftstraining: 18.00 Uhr, Rennbahn.
Jeden Dienstag und Donnerstag Strassen-Mannschaftstraining: 18.00 Uhr, Furtal.
Während den Sommerferien finden keine Touren statt.

Selbstverteidigungsclub Höngg
Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu Jitsu
Auskunft Telefon 56 60 13

Samariterverein Zürich-Höngg
Sommerabendwunderplausch für die Daheimgebliebenen und jene, die bereits den Ferien nachtrauern. Treffpunkt: Freitag, 23. Juli, um 18.45 Uhr, beim Parkplatz Restaurant Mühlehalde. Abfahrt zum Ausgangsort der Wanderung 19.00 Uhr. Autofahrer, bitte Nichtmotorisierte mitnehmen, danke! Taschenlampe, Regenschutz, Ehepartner und gute Schuhe mitbringen Der Wanderplausch wird bei jeder Witterung ein Plausch! Ziel: Waldschenke auf dem Altberg. Je mehr Sommerabendwanderer den Plausch haben zu kommen, desto glatter wird es. Also!

Samariterverein Zürich-Höngg
Ein Samariterkurs ist sinnvoll. Am 26. August beginnen wir im kath. Kirchgemeindehaus an der Limmattalstrasse 146

in Höngg mit einem Samariterkurs. Alles nähere zu gegebener Zeit im «Höngger». Bitte vergessen Sie es nicht!

Turnverein Höngg

Aktivsektion Dienstag und Freitag Turnhallen Vogtsrain	20.00—22.00 Uhr
Männerriege Donnerstag Turnhallen Vogtsrain	20.00—22.00 Uhr
Frauenriege Montag Turnhalle Lachenzelg	20.00—22.00 Uhr
Damenriege I Mittwoch Turnhalle Lachenzelg	20.00—22.00 Uhr
Damenriege II Donnerstag Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
Mädchenriege Jüngere, Donnerstag Ältere, Donnerstag Turnhalle Lachenzelg	18.00—19.00 Uhr 19.00—20.00 Uhr
Jugendriege Dienstag und Freitag Turnhallen Lachenzelg, Imbisbühl und Vogtsrain	18.30—20.15 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71

Verein Altersheim Höngg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Handharmonika-Club Höngg
Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2. Junioren: 19.00—20.00 Uhr; Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung
Während den Sommerferien vom 12. Juli bis 14. August 1976 fallen unsere Turn- und Atemkurse aus. Wiederbeginn: Montag, 16. August 1976. — Um fit zu bleiben, empfehlen wir fleissiges Schwimmen und Wandern!

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 14
Urania-Apotheke, Uraniastrasse 11, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 23 48 45
Grimsel-Apotheke, Badenerstr. 643, Haltestelle Grimselstrasse, Telefon 64 22 50
Apotheke Wiedikon, Kalkbreitestrasse 67, Haltestelle Idastrasse, Telefon 33 64 64
Hottinger-Apotheke, Freiestrasse 55, Haltestelle Hottingerplatz, Telefon 32 29 42
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Haltestelle Rosengarten, Telefon 42 60 42
Ueberland-Apotheke, Ueberlandstrasse 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 48 11 24

Betriebsferien
12. bis 26. Juli 1976



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und
Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Malen
Tapezieren

Willi Meier
Tel. 79 45 55
oder 42 41 85

Gesucht freundliche,
zuverlässige

Spettfrau

2mal wöchentlich 3 Std.
Höngg/Wipkingen
Referenzen erwünscht

Telefon 44 37 39

Welcher

**tierliebende
Rentner**

möchte täglich nachmit-
tags (Montag bis Freitag)
älteren Kleinhund 1 bis
1½ Stunden gegen
Entschädigung spazieren
führen?

Telefon 44 37 39

Gesucht

Hauspflegerin

für 2 bis 3 Stunden
täglich am Morgen zu
Einzelperson in Höngg.

Telefon 42 82 10, morgens

**Beton-
Pflastersteine**

für Wege und Plätze aller
Art, qm nur Fr. 16.50

Telefon 057/7 47 71

Gesucht

**2- bis 3-Zimmer-
Altwohnung**

von berufstätiger Frau
in Höngg.

Telefon 44 44 81, int. 4412
während Geschäftszeit



Betriebsferien

Unser Betrieb bleibt vom Montag, den 26. Juli
bis Samstag, den 14. August **geschlossen**.

Der Höngger

Die letzte Ausgabe vor den Betriebsferien
erscheint Donnerstag, den 22. Juli — nachher
drei Wochen keine Ausgabe.

Nach den Ferien erscheint die erste
Ausgabe am Donnerstag, dem 19. August 76.

Buchdruckerei AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 44 55 31

In Höngg zu verkaufen

6-Zimmer-Einfamilienhaus

Baujahr 1934, teilweise renoviert,
einseitig angebaut, Garten, Garage,
ruhige Lage, gute Verbindungen.
Fr. 350 000.—

Telefon P 56 09 12
G 45 50 40, intern 18



**Neu, behaglicher
und phantasievoller
wohnen
mit Wandbelägen**

Wandbeläge können je nachdem schützen,
gestalten, isolieren, Arbeitszeit sparen, At-
mosphäre vermitteln oder Wärme verbreiten.
Dabei sind sie erst noch kinderfreundlich,
hygienisch und pflegeleicht. Wandbeläge
bieten funktionelle Lösungen.

Kommen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie
gerne über die vielen Vorteile des Hassler-
Wandprogramms.



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 17—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—16.00 Uhr

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

**Mit Garantie / Weg gratis
Verkauf**

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50



**restaurant
rebstock**

**Forelle blau oder
Meunière**

(Lebende aus dem Schwarzwald)
Und verschiedene Spezialitäten.
Zum Beispiel

Kalbsleber Venitienne mit Polenta

Nasi Goreng

Rebstock voran: Preisabschlag

Walliser Weissweine
ab jetzt noch günstiger!

Mit höflicher Empfehlung **Familie C. De Prä**

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

**Reform-
haus
Höngg** Telefon 56 68 19

Inh. Frau Müller-Fluri

**Individuelle
Ernährungs-
beratung
Diätabteilung**

biona-
Reformsortiment
bio-Gemüse
Früchte, Dörrfrüchte
Vollkornbrote
Kräuter von Méssegue
Natur-Kosmetik



**Gesucht
Frei-
willige**

Samstag und Sonntag
23. und 24. Oktober 1976

Bau

Junge, kräftige Leute, 3. Sekundarschule und älter,
aber auch Pensionierte für den Bau der Bühne, des
Daches und Aufstellen der Reitschule. Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag, Freitag ganzer Tag. Samstag-
morgen. Montag ganzer Tag.

Wirtschaft

Buffet- und Servicepersonal — «Profis» nicht Be-
dingung, einfaches Verkaufssortiment. Kassenperso-
nal. Samstag, Sonntag.

Ältere Höngger sind gebeten, ihre Erinnerungen an
die Zeit des Wümmes von anno dazumal niederzu-
schreiben — wir sind auch mit Notizen und stich-
wortartigen Angaben zufrieden. Erinnern Sie sich
noch? Dann greifen Sie doch zur Feder! Danke.

Bitte zustellen an:
Organisationskomitee Höngger Wümmefäsch
Sekretariat
Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich

Ich stelle mich zur Verfügung

Name

Adresse

Telefon

Jahrgang

☐ für Bau

☐ für Wirtschaft als

☐ Dienstag

☐ Mittwoch

☐ Donnerstag

☐ Freitag

☐ Samstag

☐ Sonntag

☐ Montag

Quick-Shop

Limmattalstrasse 223

eigene **P**

Getränke-Discount

Unser Getränke-Discount findet grossen Zuspruch

Lernen auch Sie seine vielen Vorteile kennen:

- zentrale Lage (keine langen Anfahrtswege)
- bequem erreichbar (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- sehr gute Parkierungsmöglichkeit (eigene Parkplätze)
- separater Eingang (direkt bei den Parkplätzen)
- gute Uebersicht (geordnet, grosszügig)
- Selbstbedienung (mit speziellen Wägelchen)
- Riesenauswahl (über 80 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- laufend Aktionen (zum Profitieren, Ihr Vorteil)
- harassweiser Bezug (auch assortiert — ohne Zuschlag)
- separate Kasse (schnell, ohne Zeitverlust und Wartezeit)
- ebenerdiges, bequemes Aufladen (mit unserer Hilfe, wenn gewünscht)

5 Schweizer Biere

Feldschlösschen
Hürlimann
Cardinal
Löwenbräu
Haldengut
Harass à 15 Flaschen
flaschenweise —.90
12.—
(Flasche nur —.80)

Aqui

Mineralwasser
mit Kohlensäure

1 Liter nur **— .40**

schnell
bequem
günstig